

Finanzielle Ergebnisse und Rechnungen

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Geschäftsbericht / Schweizerische Bundesbahnen**

Band (Jahr): - **(1973)**

PDF erstellt am: **28.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Finanzielle Ergebnisse und Rechnungen

I. Allgemeine Erläuterungen

Erfolgsrechnung

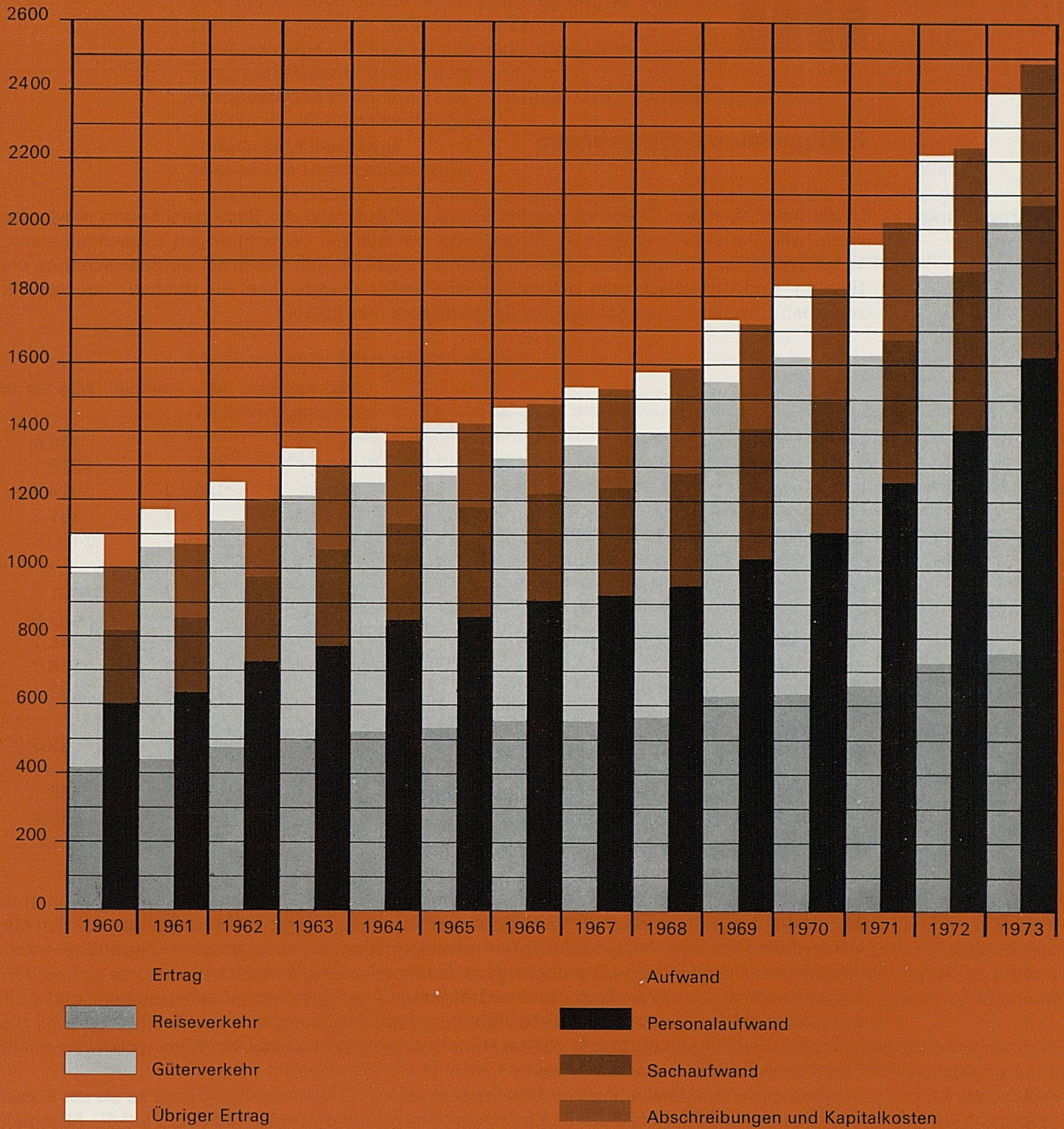
In der nachfolgenden Übersicht werden Ertrag und Aufwand der Betriebsrechnung sowie der Gewinn- und Verlustrechnung unter Weglassung der internen Verrechnungen zusammengefasst. Die aufgeführten Zahlen lassen sich deshalb nicht ohne weiteres mit den in der Betriebsrechnung und der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesenen Beträgen vergleichen. Sie stimmen indessen mit den zeitlichen Übersichten am Schluss des Geschäftsberichtes überein.

	1971 Mio Franken	1972 Mio Franken	1973 Mio Franken
Ertrag aus dem Reiseverkehr	657,0	721,9	756,4
Ertrag aus dem Güterverkehr	981,1	1146,1	1258,1
Verkehrsertrag	1638,1	1868,0	2014,5
Übriger Ertrag	326,0	356,7	386,3
Gesamtertrag	1964,1	2224,7	2400,8
Personalaufwand	1261,1	1407,7	1621,2
Sachaufwand	411,9	459,8	453,8
Abschreibungen vom Anlagevermögen	216,0	224,9	241,7
Kapitalkosten	129,1	150,0	176,7
Ordentlicher Gesamtaufwand	2018,1	2242,4	2493,4
Aufwandüberschuss	54,0	17,7	92,6
Aktivsaldo des Vorjahres	4,6	—	—
Aus der gesetzlichen Reserve zu deckender Fehlbetrag	49,4	17,7	32,2
Aus Bundesmitteln zu deckender Fehlbetrag	—	—	60,4

Der Gesamtertrag stieg gegenüber dem Vorjahr um 176,1 Mio Franken oder 7,9%. Davon entfallen 34,5 Mio auf den Reiseverkehr, 112 Mio auf den Güterverkehr und 29,6 Mio Franken auf den übrigen Ertrag. Beim Reiseverkehr ist die Zunahme vorwiegend den Mehrfrequenzen im Einzelreiseverkehr zuzuschreiben. Die rückläufige Entwicklung bei den Streckenabonnements vermochte sich bei den Einnahmen nicht auszuwirken. Beim Güterverkehr ist der Anstieg auf die Verkehrszunahme und die Tarifanpassung auf 1. Januar 1973 zurückzuführen. Im übrigen Ertrag, bei dem die Abgeltung für die gemeinwirtschaftlichen Leistungen auf der Höhe von 100 Mio Franken verharrte, ist bei verschiedenen Posten eine Zunahme zu verzeichnen.

Der Gesamtaufwand nahm mit 251 Mio Franken oder 11,2% wesentlich stärker zu als der Gesamtertrag. Von der Zunahme entfallen 213,5 Mio auf den Personalaufwand, 16,8 Mio auf die Abschreibungen vom Anlagevermögen, 26,7 Mio auf die Kapitalkosten, während der Sachaufwand um 6 Mio Franken leicht zurückging.

Mio Fr. **Entwicklung der Erfolgsrechnung 1960–1973**



Der Anstieg des Personalaufwandes ist hauptsächlich dem Teuerungsausgleich, daneben aber auch den Auswirkungen der auf den 1. Januar 1973 in Kraft getretenen neuen Ämterklassifikation und weiteren realen Verbesserungen zuzuschreiben (vgl. nachstehenden Abschnitt Personalaufwand).

Der mittlere Personalbestand erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um 168 Arbeitskräfte oder 0,4%, wovon 63 auf Lehrlinge entfallen.

Während im Vorjahr ein Aufwandüberschuss von 17,7 Mio ausgewiesen werden musste, schliesst das Berichtsjahr bei einem solchen von 92,6 Mio um 74,9 Mio Franken schlechter ab. Der Fehlbetrag kann dabei nur rund zu einem Drittel aus der gesetzlichen Reserve gedeckt werden, da diese lediglich noch einen Restbestand von 32,2 Mio Franken aufweist. Über die Art der Deckung der verbleibenden 60,4 Mio Franken hat die Bundesversammlung bei der Genehmigung der Jahresrechnung zu beschliessen. Der Voranschlag 1973 rechnete mit einem Fehlbetrag von 96,9 Mio Franken. Die Rechnung 1973 schliesst somit trotz einem wesentlich stärkeren Teuerungsanstieg und einer Verschiebung der geplanten Tariferhöhung im Reiseverkehr besser ab als das Budget.

Personalaufwand

Der Personalaufwand beträgt 65% des ordentlichen Gesamtaufwandes. Er wird deshalb nachfolgend besonders und gesamthaft dargestellt, ohne Rücksicht darauf, auf welche Rechnung (Betriebsrechnung, Baurechnung, Lagerrechnungen u.a.) er verbucht ist. Er setzt sich im Vergleich zu den Vorjahren wie folgt zusammen:

	1971 Franken	1972 Franken	1973 Franken
Besoldungen und Löhne	759 386 373	805 463 712	976 157 918
Teuerungszulagen hierauf	108 324 633	180 015 474	153 174 638
	867 711 006	985 479 186	1 129 332 556
Ortszuschläge	26 320 657	30 478 527	47 030 506
Kinderzulagen einschliesslich Teuerungszulagen	37 297 451	38 687 497	42 012 986
Übrige Besoldungs- und Lohnbestandteile	12 321 853	12 580 842	12 814 765
Total Besoldungen, Löhne und dazugehörige Bezüge	943 650 967	1 067 226 052	1 231 190 813
Nebenbezüge und Vergütungen	102 661 137	108 266 967	108 723 230
Wiederkehrende Beiträge an die Pensions- und Hilfskasse (PHK)	42 984 614	43 852 334	46 043 716
Einmaleinlagen in die PHK für die Erhöhung des versicherten Verdienstes	7 000 000	15 000 000	20 000 000
Beiträge an die AHV, Invalidenversicherung und Erwerbsersatzordnung	29 907 945	33 735 685	53 997 641
Unfallversicherung	21 447 210	23 830 754	27 391 093
Dienstkleider und Verschiedenes	8 987 500	9 740 565	11 436 003
	1 156 639 373	1 301 652 357	1 498 782 496
Beteiligung Dritter und des Personals am Personalaufwand	—13 537 272	—14 660 969	—17 233 760
Aufwendungen für das eigene Personal	1 143 102 101	1 286 991 388	1 481 548 736
Ausgaben für fremde Arbeitskräfte	33 244 179	35 015 379	41 881 005
Übertrag	1 176 346 280	1 322 006 767	1 523 429 741

	1971 Franken	1972 Franken	1973 Franken
Übertrag	1 176 346 280	1 322 006 767	1 523 429 741
Ergänzungsbeiträge an die PHK und Teuerungszulagen an Rentner:			
Verzinsung des Fehlbetrages im Deckungskapital	30 487 701	30 069 252	39 818 939
Abtragung der Mehrbelastung im Deckungskapital infolge Einbaues von Teuerungszulagen in die Renten	34 300 000	25 763 799	34 609 000
Teuerungszulagen an Rentner	20 005 968	29 901 080	23 405 013
Total Personalaufwand	1 261 139 949	1 407 740 898	1 621 262 693

Die ausserordentlich starke Zunahme des Personalaufwandes ist ausser auf den Teuerungsausgleich vor allem auf die am 1. Januar 1973 vom Bundesrat in Kraft gesetzte neue Ämterklassifikation und die Verbesserung der Zulassungs- und Beförderungsbestimmungen zurückzuführen.

Mit der ab 1. Januar 1973 wirksam gewordenen Revision des Beamtengesetzes wurden die Löhne auf einem Indexstand der Konsumentenpreise von 120 Punkten (1966 = 100) stabilisiert, was dem Durchschnitt des Jahres 1971 entspricht.

Ausser der seit Jahresbeginn monatlich ausgerichteten Teuerungszulage von 7% wurde gemäss Bundesratsbeschluss vom 17. Oktober 1973 eine einmalige Zulage von 8,5% ausbezahlt. Die gesamte Teuerungszulage für 1973 belief sich somit auf 15,5% der Löhne, Kinderzulagen und Renten und glich die Teuerung bis zu einem Indexstand der Konsumentenpreise von 138,6 Punkten aus.

Die Nebenbezüge und Vergütungen umfassen:

	1971 Franken	1972 Franken	1973 Franken
Nebenbezüge des fahrenden Personals	19 725 491	21 406 417	16 805 023
Vergütung für Nachtdienst	38 598 257	39 285 318	41 344 715
Vergütung für Dienstreisen und auswärtige Verwendung	13 736 111	15 065 102	15 838 455
Vergütung für Sonntagsdienst	13 939 110	14 961 645	17 842 516
Vergütung bei unregelmässiger Schichtung der Arbeitszeit	4 921 308	5 105 340	5 453 172
Vergütung für Überzeitarbeit	4 338 515	6 795 665	5 769 743
Verschiedene Vergütungen	7 402 345	5 647 480	5 669 606
	102 661 137	108 266 967	108 723 230

Der Rückgang der Nebenbezüge ist durch die neue Ämterklassifikation bedingt; bei dieser Revision wurden die bisherigen Kilometervergütungen in die Besoldungen eingebaut.

Die Posten «Beteiligung Dritter und des Personals am Personalaufwand» enthält die Krankengelder der SUVA und der Militärversicherung, die Erwerbsausfallentschädigung bei Militärdienst, die Beteiligung des Personals an den Prämien für die Versicherung gegen Nichtbetriebsunfälle und dergleichen.

Der Einbau von Teuerungszulagen in den versicherten Verdienst und die Verbesserung von Versicherungsleistungen auf den 1. Januar 1973 bewirkten eine Erhöhung des Fehlbetrages der PHK auf 1029 Mio Franken und damit einen um 9,7 Mio Franken höhern Aufwand für dessen Verzinsung.

Der Posten «Abtragung der Mehrbelastung im Deckungskapital infolge Einbau von Teuerungszulagen in die Renten» umfasst neben einer Abtragsquote von 19,1 Mio Franken für die durch den Einbau im Jahre 1969 bedingte Mehrbelastung eine solche von 15,5 Mio Franken für den 1973 durchgeführten Einbau. Dagegen sind die vom Einbau in den Jahren 1962 und 1965 herrührenden Abtragsquoten nunmehr gänzlich weggefallen.

Die Veränderung des Personalaufwandes gegenüber dem Vorjahr setzt sich, nach Ursachen gegliedert, wie folgt zusammen:

	Mio Franken
Erhöhung des Bestandes an eigenem Personal	+ 4,0
Teuerungsausgleich auf	
– Löhnen und Kinderzulagen	+ 90,5
– Nebenbezügen und Vergütungen	+ 7,2
– Renten	+ 12,8
Höhere Durchschnittsbezüge als Folge der neuen Ämterklassifikation, gelockerter Zulassungs- und Beförderungsbestimmungen, der Neueinreihung von Dienststellen usw.	+ 53,0
Neuordnung des Ortszuschlages	+ 17,2
Einmaleinlagen in die PHK für die Erhöhung des versicherten Verdienstes	+ 5,0
Erhöhung der Arbeitgeberbeiträge an die AHV/IV/EO als Folge der 8. AHV-Revision	+ 14,9
Lohnerhöhungen und Teuerungsausgleich bei den Unternehmerarbeitern	+ 5,2
Verzinsung des infolge Teuerungszulageneinbaus und Verbesserung von Versicherungsleistungen erhöhten Fehlbetrages der PHK	+ 9,7
Wegfall der Abtragsquoten für die in den Jahren 1962 und 1965 durch den Einbau der Teuerungszulagen in die Renten entstandenen Mehrbelastung im Deckungskapital der PHK	— 7,1
Verschiedenes	+ 1,1
	<u>+ 213,5</u>

II. Erläuterungen zu den einzelnen Rechnungen

Baurechnung

Die Bauaufwendungen von 713,9 Mio Franken übersteigen den Voranschlag um 15,9 Mio Franken. Diese Überschreitung ist weitgehend durch die starke Teuerung des Jahres 1973 bedingt. Die Position «Unvorhergesehenes», deren Beträge in den einzelnen Kapiteln enthalten sind, wurde mit 1,6 Mio Franken in Anspruch genommen. Nachstehend werden die Abweichungen zum Voranschlag kapitelweise kurz begründet:

Um- und Ausbau von Bahnhofanlagen und Dienstgebäuden: Die gegenüber dem Voranschlag von 215,2 Mio Franken um 31,2 Mio Franken höheren Jahresaufwendungen sind auf die Teuerung sowie auf einen rascheren Arbeitsfortschritt bei einzelnen im Gange befindlichen Grossbauten, insbesondere beim Rangierbahnhof Muttenz II, zurückzuführen. Von den 246,4 Mio Franken Gesamtaufwendungen entfallen 140,2 Mio Franken oder rund 57 % auf die in Ausführung begriffenen Grossbauten in Bern, Lausanne, Basel und Schaffhausen, die Schnellgutstammbahnhofe Bern Wilerfeld, Däniken und Zürich Altstetten sowie den Rangierbahnhof Zürich-Limmattal.

Allgemeiner Ausbau von Linien und von Anlagen der offenen Strecke: Von den Aufwendungen von 41 Mio Franken entfallen 21,1 Mio auf die Streckenblocksicherung, 11,2 Mio auf das bahneigene Fernmeldenetz und 8,7 Mio auf die Erneuerung von Brücken, Fahrleitungsanlagen und andere Streckenanlagen.

Bau von neuen Linien und zweiten Geleisen: Die Unterschreitung um 9,7 Mio Franken der auf 69,7 Mio Franken veranschlagten Aufwendungen ist durch die Zurückhaltung bei den Bauarbeiten an der Flughafenlinie Kloten und an den Bahnanlagen im Oberhauserried (östlich von Zürich Oerlikon) entstanden.

Erneuerung von Geleisen und Weichen: Die Überschreitung des Voranschlages um 2,7 Mio Franken ist im wesentlichen auf die Teuerung zurückzuführen.

Anschaffung von Mobiliar, Maschinen und Geräten: Infolge längerer Lieferfristen konnten die Beschaffungen von Maschinen und Geräten nur zum Teil programmgemäss durchgeführt werden, so dass die Aufwendungen um 2,8 Mio Franken unter dem Voranschlagsbetrag blieben.

Kraftwerke: Die Unterschreitung des Voranschlagsbetrages ist durch den Rückstand im Bauprogramm beim Einbau des 5. Einphasengenerators im Kraftwerk Vernayaz und beim Umformerwerk Kerzers entstanden.

Werkstätten: Die Unterschreitung des Voranschlages um 1,4 Mio Franken beruht zum grossen Teil auf dem Rückstand im Bauprogramm.

Fahrzeuge: Die Unterschreitung der auf 227,5 Mio Franken veranschlagten Aufwendungen um 6 Mio Franken ist eine Folge der unvermeidlichen Abweichungen zwischen geplantem und tatsächlichem Ablieferungsprogramm, was auch zu Mehr- und Minderaufwendungen bei den einzelnen Fahrzeugkategorien führt.

Für die Aufhebung von Niveauübergängen, soweit sie nicht im Zusammenhang mit bahneigenen Bauten stehen, gelangen die Mittel der seinerzeitigen «Rücklage zur Verbesserung von Verkehrsanlagen Schiene/Strasse» zur Verwendung, die im Zeitpunkt der Zusicherung der Beiträge auf einem besonderen Konto bereitgestellt wurden. Die Auszahlungen zulasten dieses Kontos betrugen 13,9 (Vorjahr 13,5) Mio Franken. Künftig werden diese Beträge ebenfalls über die Baurechnung verbucht werden müssen.

Vom Gesamtbetrag der Bauaufwendungen von 713,9 Mio Franken entfallen 64,3 Mio auf nicht aktivierbare Bau- und Erneuerungskosten, die in den Unterhaltskosten der Betriebsrechnung inbegriffen sind. Diese der Betriebsrechnung belasteten Kosten und die aus der Anlagenabschreibung verfügbaren Mittel von 241,4 Mio Franken ergeben zusammen einen Betrag von 305,7 Mio, was einem Selbstfinanzierungsanteil an den Bauaufwendungen (713,9 Mio Franken) von 43% entspricht. Die verbleibenden 408,2 Mio Franken oder rund 57% mussten durch die Beanspruchung von Fremdkapital aufgebracht werden.

Betriebsrechnung

Die Betriebsrechnung (Seiten 66/67) zeigt in den Jahren 1971–1973 folgendes Bild:

	1971 Franken	%	1972 Franken	%	1973 Franken	%
Betriebsertrag	1 930 483 353	100,0	2 189 601 531	100,0	2 361 567 431	100,0
Betriebsaufwand	1 610 486 796	83,4	1 807 092 064	82,5	2 008 625 043	85,1
Betriebsüberschuss	319 996 557	16,6	382 509 467	17,5	352 942 388	14,9

Der Betriebsertrag nahm im Vergleich zum Vorjahr um 171,9 Mio Franken oder 7,9% zu. Der Betriebsaufwand stieg um 201,5 Mio Franken oder 11,2%. Der Betriebsüberschuss ist somit um 29,6 Mio Franken niedriger als im Vorjahr.

Betriebsertrag

Der Verkehrsertrag, die wichtigste Ertragsquelle, wird im Abschnitt I, Seite 1 ff, kommentiert. Der Nebenertrag setzt sich wie folgt zusammen:

	1971 Franken	1972 Franken	1973 Franken
Entschädigungen fremder Bahnen und anderer			
Dritter für Betriebsleistungen	47 855 514	61 650 718	64 297 738
Pacht- und Mietzinseinnahmen	71 917 327	79 932 300	83 301 157
Übrige Erträge	72 620 403	79 994 665	99 420 192
	192 393 244	221 577 683	247 019 087

Die Erhöhung des Nebenertrages im Vergleich zum Vorjahr um 25,4 Mio Franken oder 11,5% ist umsatz- und teuerungsbedingt; den höheren Erträgen stehen vielfach auch entsprechend höhere Aufwendungen gegenüber. Eine Zunahme verzeichnet das Geldwechselgeschäft.

Betriebsaufwand

Die Zunahme des Betriebsaufwandes um 201,5 Mio Franken gegenüber dem Vorjahr ist hauptsächlich auf den höheren Personalaufwand zurückzuführen.

Der Aufwand für «Verwaltung» stieg um 14,2 Mio Franken. Die höheren Personalkosten wurden durch niedrigere Studien-, Versuchs- und Projektierungskosten und Minderaufwendungen für die Bahnwerbung teilweise ausgeglichen.

Die Mehrkosten für «Leitung und Allgemeines» von 8,5 Mio Franken sind personalkostenbedingt.

In den Mehrkosten für die Bahnbewachung von 7 Mio Franken wirken sich nebst dem höheren Lohnniveau die vermehrten Aufwendungen für die Schneeräumung aus.

Der Mehraufwand des Stationsdienstes von 75,4 Mio und der Zugsbegleitung von 18,2 Mio Franken ist ebenfalls eine Folge der gestiegenen Personalkosten, welche diese personalintensiven Betriebszweige besonders stark beeinflussen. Ein kleiner Teil der Mehrkosten wurde durch eine Verminderung des Personalbestandes aufgefangen.

Die Kosten der Zugförderung setzen sich wie folgt zusammen:

	1971 Franken	1972 Franken	1973 Franken
Fahrpersonal	141 450 402	159 839 592	192 247 702
Fahrstrom	83 535 405	90 944 750	95 325 004
Übrige Kosten der Zugförderung	26 064 161	28 311 531	31 389 333
	<hr/>	<hr/>	<hr/>
	251 049 968	279 095 873	318 962 039

In den um 39,9 Mio Franken höheren Kosten der Zugförderung kommen ebenfalls die gestiegenen Personalaufwendungen sowie der höhere Bestand des Fahrpersonals zum Ausdruck.

Im Unterhalt sind die Kosten des gewöhnlichen Unterhaltes sowie die nicht aktivierbaren Bau- und Erneuerungskosten enthalten. Der Gesamtbetrag setzt sich wie folgt zusammen:

	1971 Franken	1972 Franken	1973 Franken
Unterhalt der Anlagen und Einrichtungen			
– Gewöhnlicher Unterhalt	194 726 430	217 043 771	222 476 454
– Nicht aktivierbare Bau- und Erneuerungskosten	45 500 020	51 079 164	58 415 028
	<hr/>	<hr/>	<hr/>
	240 226 450	268 122 935	280 891 482
Unterhalt der Fahrzeuge	133 346 904	144 326 837	169 368 074
Total Aufwand für den Unterhalt	<hr/>	<hr/>	<hr/>
	373 573 354	412 449 772	450 259 556

Die Unterhaltskosten nahmen im gesamten um 37,8 Mio Franken zu. Von dieser Erhöhung entfallen 12,8 Mio auf den Unterhalt der Anlagen und Einrichtungen und 25 Mio Franken auf den Unterhalt der Fahrzeuge. Der Anstieg ist im wesentlichen der Personal- und Sachkostenteuerung zuzuschreiben. Der Aufwand für «Verschiedenes» hielt sich praktisch im Rahmen des Vorjahres.

**Gewinn- und
Verlustrechnung**

Die Gewinn- und Verlustrechnung ergibt einen Fehlbetrag von 92,6 Mio Franken gegenüber 17,7 Mio Franken im Vorjahr. Der budgetierte Fehlbetrag von 96,9 Mio Franken fiel somit um 4,3 Mio Franken niedriger aus.

Aufwand

Die bedeutendsten Aufwandsposten sind die Abschreibungen vom Anlagevermögen, die Kapitalkosten die Ergänzungsbeiträge an die Pensions- und Hilfskasse sowie die Teuerungszulagen an Rentner. Die Zunahme der Abschreibungen von den Anlagen, Einrichtungen und Fahrzeugen von 16,8 Mio Franken gegenüber dem Vorjahr ist auf die steigenden Anlagewerte zurückzuführen. Die Kapitalkosten sind mit 176,7 Mio Franken um 26,7 Mio Franken höher als im Jahre 1972. Die Zunahme ist bedingt durch das Ansteigen des Fremdkapitals. Der durchschnittliche Zinsfuß der festen Verbindlichkeiten hat sich gegenüber dem Vorjahr von 4,2% auf 4,4% erhöht. Die Ergänzungsbeiträge an die Pensions- und Hilfskasse und die Teuerungszulagen an Rentner sind im Abschnitt « Personalaufwand » auf Seite 55 behandelt.

Ertrag

Der Betriebsüberschuss von 352,9 Mio Franken bildet den Hauptertragsposten der Gewinn- und Verlustrechnung. Er ist gegenüber dem Vorjahr um 29,6 Mio Franken zurückgegangen. Die im Betriebsaufwand enthaltenen Abschreibungen und Zinsen stellen lediglich einen buchmässigen Ertrag dar. Sie entsprechen den Abschreibungen und Zinsen, die für gewisse Betriebsteile mit Vollkostenrechnung (z. B. Werkstätten und Kraftwerke) in den Betriebsaufwand eingerechnet werden und die, weil die Abschreibungen und Zinsen in voller Höhe in der Gewinn- und Verlustrechnung auszuweisen sind, zum Ausgleich auf die Ertragsseite dieser Rechnung eingestellt werden. Die übrigen Erträge belaufen sich auf 32,9 Mio Franken, was einer Zunahme von 6,8 Mio Franken gegenüber dem Vorjahr entspricht. Diese Zunahme resultiert zur Hauptsache aus dem Ertrag des Betriebsvermögens.

Bilanz

Die Kapitalflussrechnung gestaltete sich im Berichtsjahr wie folgt:

Herkunft der Mittel	Mio Franken	
Abschreibungen und Rücklagen		
– Abschreibungen vom Anlagevermögen (inkl. nicht aktivierbare Bauaufwendungen)	306,0	
– Übrige Abschreibungen und Rücklagen	<u>2,4</u>	308,4
Fremdfinanzierung		
– Neue feste Verbindlichkeiten	712,8	
– Zunahme der laufenden Verbindlichkeiten	35,2	
– Zunahme der übrigen Passiven	<u>51,5</u>	799,5
		<u>1107,9</u>
Verwendung der Mittel		
Investitionen		
– Anlagen, Einrichtungen und Fahrzeuge	713,9	
– Vorsorglich erworbene Grundstücke und Beteiligungen	<u>25,6</u>	739,5
Vermehrung des Betriebsvermögens		
– Barbestände, Postcheck- und Bankguthaben	22,2	
– Debitoren, Wertschriften und Materialvorräte	<u>76,1</u>	98,3
Rückzahlungen von Obligationen und Bundesdarlehen		125,2
Zunahme der übrigen Aktiven und Beanspruchung von Rückstellungen		52,3
Fehlbetrag des Jahres 1973		<u>92,6</u>
		<u>1107,9</u>

Zu den Veränderungen der Aktiv- und Passivposten ist folgendes zu bemerken:

Aktiven

Das *Anlagevermögen* ist im Berichtsjahr um 432,7 Mio auf 4773,4 Mio Franken gestiegen. Während der Bilanzwert der Anlagen, Einrichtungen und Fahrzeuge sich um 554,3 Mio erhöht hat, konnten die unvollendeten Bauten infolge Bauabschlusses bei verschiedenen grossen Bauobjekten um 146,8 Mio Franken reduziert werden. Die vorsorglich erworbenen Grundstücke und die Beteiligungen verzeichnen eine Zunahme von 25,2 Mio Franken.

Das *Betriebsvermögen* hat gegenüber dem Vorjahr um 97,7 Mio auf 802,8 Mio Franken zugenommen. Die flüssigen Mittel (Barbestände, Postcheckguthaben) verzeichnen eine Zunahme von 37,1 Mio Franken, wogegen die Bankguthaben um 14,9 Mio Franken abgenommen haben. Die Debitoren und Wertschriften sind um 57,1 Mio angestiegen, ebenso weisen die Materialvorräte gegenüber dem Vorjahr einen um 18,4 Mio Franken erhöhten Bestand auf.

Die *übrigen Aktiven* haben um 50,2 Mio auf 162,5 Mio Franken zugenommen. Sie enthalten als bedeutendste Posten transitorische Aktiven mit den Vorausprämien an die SUVA, den Aufträgen in Arbeit sowie den Vorauszahlungen an Lieferanten.

Im Berichtsjahr wurde eine weitere Rückzahlung auf dem Darlehen für die Elektrifizierung ausländischer Anschlussstrecken fällig. Damit vermindert sich das Guthaben gegenüber den ausländischen Bahnen um rund 18,9 Mio auf 468,4 Mio Franken. Um den gleichen Betrag ging die Schuld gegenüber dem Eidgenössischen Finanzdepartement zurück.

Passiven

Das *Eigenkapital* hat sich um 16,6 Mio auf 869 Mio Franken vermindert. Das Dotationskapital verbleibt mit 800 Mio Franken unverändert. Der Rücklage zur Deckung grosser Schäden wurde die ordentliche Jahreseinlage von 1 Mio Franken gutgeschrieben; ihr Bestand beträgt 36,7 Mio Franken. Dem Dotationskapital von 800 Mio Franken steht ein Fremdkapital von 4783,1 Mio Franken gegenüber. Das Verhältnis Dotationskapital/Fremdkapital hat sich somit weiter verschlechtert und stellt sich nunmehr auf 1:6. Es wird Gegenstand einer Überprüfung im Rahmen der Investitions- und Finanzplanung 1974–1980 bilden müssen.

Das *Fremdkapital* ist um 622,8 Mio auf insgesamt 4783,1 Mio Franken angestiegen, wobei die festen Verbindlichkeiten um 587,6 Mio Franken zugenommen haben. Diese Zunahme ergibt sich aus der Aufnahme neuer Bundesdarlehen von 600 Mio, von Darlehen der EUROFIMA von 12,8 Mio, der Umwandlung von 100 Mio Franken Kontokorrentguthaben der Pensions- und Hilfskasse in langfristige Depotscheine sowie der Rückzahlung von Obligationenanleihen und Bundesdarlehen im Betrage von 125,2 Mio Franken.

Die laufenden Verbindlichkeiten sind mit 826 Mio um 35,2 Mio Franken höher als im Vorjahr. Diese Zunahme ist zurückzuführen auf die Erhöhung der Guthaben der Fürsorgeeinrichtungen um 59,4 Mio, der Kreditoren und Übrige um 39,3 Mio Franken sowie auf die Abnahme der Kontokorrentschuld beim Eidgenössischen Finanzdepartement um 63,5 Mio Franken.

Die Rückstellungen sind infolge einer Entnahme für ausserordentliche Unterhaltsarbeiten an festen Anlagen um 1,9 Mio Franken zurückgegangen.

Die *übrigen Passiven* haben um 51,5 Mio auf 166,8 Mio Franken zugenommen. Sie enthalten zur Hauptsache die transitorischen Passiven mit den nicht verfallenen Ratenzinsen, nicht abgerechneten Frachterstattungen sowie Nettoerlösen aus Landverkäufen, die zur Beschaffung von Realersatz verwendet werden.

III. Beteiligung an Unternehmungen

Die Unternehmungen, an denen die Bundesbahnen mit einem Nominalwert von je über 1 Mio Franken beteiligt oder sonst besonders interessiert sind, werden hier einzeln aufgeführt. Der gesamte Nominalwert dieser Beteiligungen beträgt 107 Mio Franken. Das sind 93,6% des Nominalwertes aller Beteiligungen der Bundesbahnen Ende 1973 in der Höhe von 114,3 Mio Franken.

Partner- Elektrizitätswerke

Die «Kraftwerk Göschenen AG» produzierte im Geschäftsjahr 1972/73 396 Mio kWh; davon entfielen 122 Mio kWh auf das Winterhalbjahr und 274 Mio kWh auf das Sommerhalbjahr. Die Energieproduktion war um 66 Mio kWh höher als im Vorjahr. Die Dividende betrug 4%.

Die «Etelwerk AG» verzeichnete im Geschäftsjahr 1972/73 mit 231 Mio kWh eine um 1,1% über dem bisherigen Mittelwert liegende Energieproduktion. 119 Mio kWh waren Winterenergie und 112 Mio kWh Sommerenergie. Die Dividende betrug unverändert 5%.

Die «Kraftwerk Rapperswil-Auenstein AG» erzeugte im Geschäftsjahr 1972/73 187 Mio kWh (Vorjahr 146 Mio kWh). Auf das Winterhalbjahr entfielen 37%, auf das Sommerhalbjahr 63%. Die Wasserführung der Aare betrug 95% des langjährigen Durchschnitts. Als Dividende wurden wie im Vorjahr 4% ausgerichtet.

Die «Kraftwerk Wassen AG» erreichte im Geschäftsjahr 1973 eine Produktion von 271 Mio kWh (Vorjahr 252 Mio kWh). Auf dem Aktienkapital wurde wiederum eine Dividende von 5% ausgeschüttet.

Die «Centrale thermique de Vouvry» produzierte im Geschäftsjahr 1972/73 1762 Mio kWh, d. h. 4% mehr als im Vorjahr. Die beiden Maschinengruppen standen 6550 bzw. 5604 Stunden in Betrieb. Als Dividende wurden 4% ausbezahlt.

Das Kraftwerk Bitsch der Elektrizitätsgesellschaft «Electra-Massa» erzeugte im Winterhalbjahr 1972/73 15 Mio kWh und im Sommerhalbjahr 1973 471 Mio kWh, insgesamt somit 486 Mio kWh. Als Dividende wurden 4 ½% ausgerichtet.

Die «AKEB, Aktiengesellschaft für Kernenergie-Beteiligungen Luzern» in Luzern wurde im März 1973 mit einem Aktienkapital von 90 Mio Franken gegründet. Die Bundesbahnen sind mit 13,5% oder 12,15 Mio Franken beteiligt, wovon 35% einbezahlt sind.

Die «Kernkraftwerk Gösgen-Däniken AG» in Däniken ist mit einem Grundkapital von 100 Mio Franken im Februar 1973 gegründet worden. Das Aktienkapital ist zu 20% liberiert. Die Bundesbahnen sind mit 5% oder 5 Mio Franken beteiligt, wovon 1 Mio Franken einbezahlt sind.

Die «Kernkraftwerk Leibstadt AG» in Leibstadt wurde im November 1973 mit einem Grundkapital von 100 Mio Franken gegründet. Die Bundesbahnen sind mit 5% oder 5 Mio Franken beteiligt. Das Aktienkapital ist zu 50% liberiert.

Andere Unternehmungen

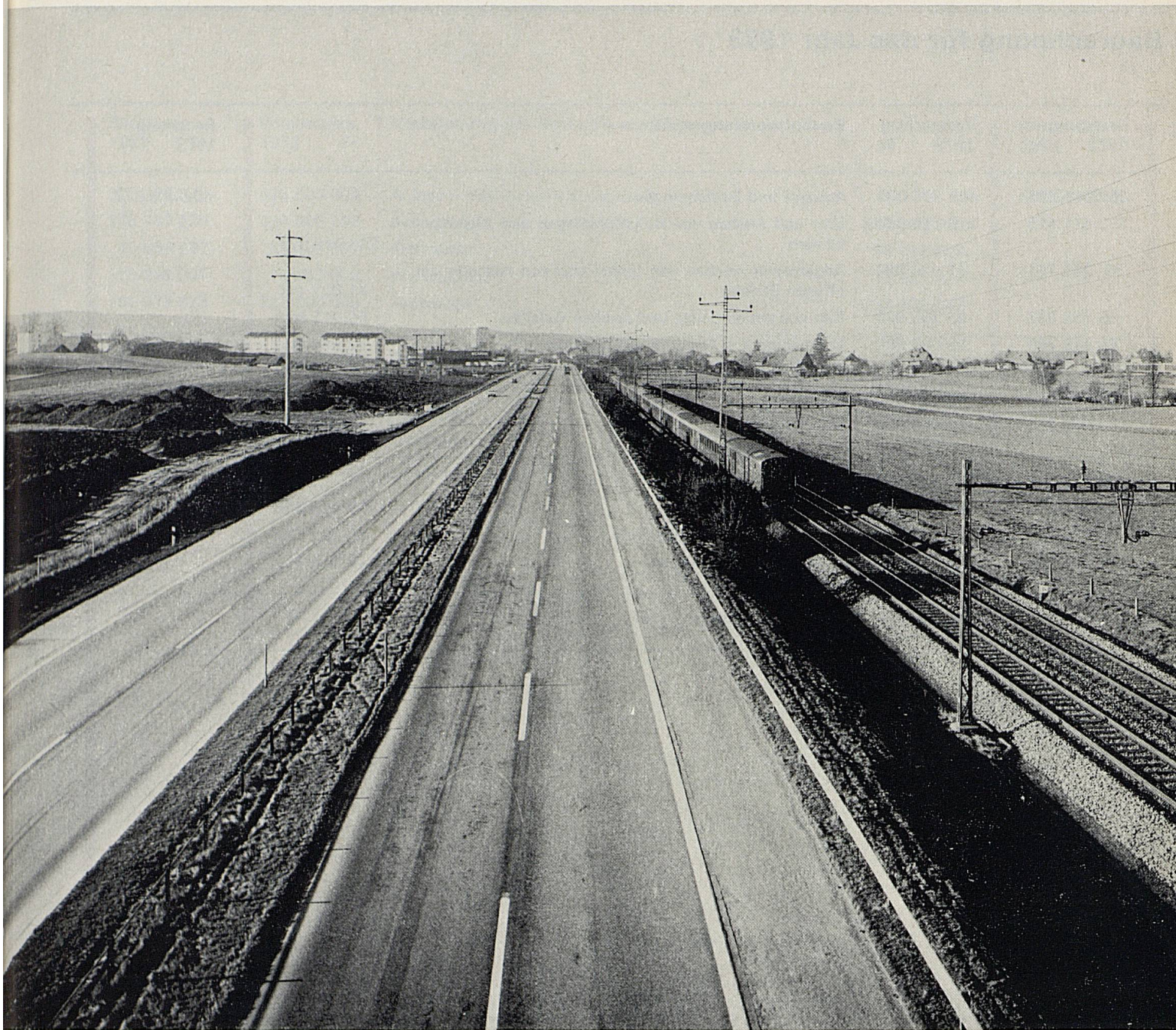
Die «INTERFRIGO, Internationale Gesellschaft für Kühltransporte» führte 1973 303 298 Transporte durch. Das entspricht einer Zunahme gegenüber dem Vorjahr von 1,2%. Das Gesellschaftskapital von 34,3 Mio belgischen Franken wurde wie im Vorjahr zu 12% verzinst.

Die «EUROFIMA, Europäische Gesellschaft für die Finanzierung von Eisenbahnmaterial» beschaffte sich 1973 in der Schweiz, in verschiedenen europäischen Ländern sowie auf dem Euromarkt mittel- und langfristige Finanzierungsmittel im Gegenwert von 467 Mio Franken. Der Bilanzwert des Rollmaterials betrug Ende Jahr 2505 Mio Franken. Das einbezahlte Aktienkapital wurde wiederum zum statutarischen Höchstsatz von 4% verzinst.

Die «INTERCONTAINER, Internationale Gesellschaft für den Transport in Transcontainern» beförderte im Geschäftsjahr 1973 260 877 beladene Transcontainer (Vorjahr: 198 425). Im Verlaufe des Geschäftsjahres traten die Tschechoslowakischen Staatsbahnen der Gesellschaft bei. Das Genossenschaftskapital konnte zu 8% verzinst werden.

Die «SWISSAIR» bot 1973 1651,5 Mio Tonnenkilometer (Vorjahr 1485,2 Mio) an. Da die Nachfrage stärker anstieg, erhöhte sich der Auslastungsgrad auf 52,7%. Die Dividende pro Aktie blieb unverändert auf 30 Franken.

Die «HUPAC SA» mit Sitz in Chiasso befasst sich mit dem Verlad und dem Transport von Huckepack-Einheiten (Sattelanhänger, Lastanhänger, Wechselaufbauten) auf besonders dafür eingerichteten Tragwagen. Am Aktienkapital von 4 Mio Franken sind die Bundesbahnen mit 31,2% (1,25 Mio Franken) beteiligt.



Investitionen für die Infrastruktur von Schiene und Strasse

Die Investitionen des Bundes, der Kantone und der Gemeinden für den Neubau und Ausbau von Strassen, einschliesslich Nebenanlagen, wie Unterführungen und Parkplätze, sind von 134,0 Mio Franken im Jahre 1950 auf rund 2450 Mio Franken im Jahre 1972 angestiegen. Demgegenüber haben sich die Investitionen der Bundesbahnen und der Privatbahnen des allgemeinen Verkehrs (einschliesslich Leistungen der öffentlichen Hand) für den Neubau und Ausbau von Geleisen und Bahnhöfen sowie der übrigen festen Anlagen, wie Dienstgebäude, Werkstätten und Kraftwerke, von 97,5 Mio Franken im Jahre 1950 auf lediglich 437,8 Mio Franken im Jahre 1972 erhöht. Die Eisenbahn beansprucht, wie das Bild zeigt, verhältnismässig wenig Fläche, vor allem wenn auch ihre Leistungsfähigkeit berücksichtigt wird.

Baurechnung für das Jahr 1973

Rechnung 1972	Fr.	Voranschlag 1973	Fr.	Bauaufwendungen für:		Rechnung 1973	Fr.
387 815 326		465 500 000		Anlagen und Einrichtungen		492 406 877	
175 511 415		215 150 000		Um- und Ausbau von Bahnhofanlagen und Dienstgebäuden	246 419 078		
33 255 731		31 420 000		Allgemeiner Ausbau von Linien und von Anlagen der offenen Strecke	41 022 140		
59 158 662		69 700 000		Bau von neuen Linien und zweiten Geleisen	60 011 998		
49 418 700		55 000 000		Erneuerung von Geleisen und Weichen	57 654 000		
9 474 877		11 530 000		Anschaffung von Mobiliar, Maschinen und Geräten	8 713 778		
48 158 682		68 300 000		Kraftwerke	65 562 007		
12 837 259		14 400 000		Werkstätten	13 023 876		
189 378 373		227 500 000		Fahrzeuge		221 532 343	
74 874 283		97 200 000		Triebfahrzeuge	95 994 545		
52 676 424		57 470 000		Personen- und Gepäckwagen	55 483 139		
61 827 666		72 830 000		Güter- und Dienstwagen	70 054 659		
—		5 000 000		Unvorhergesehenes		—	
577 193 699		698 000 000				713 939 220	

Rechnung 1972 Fr.		Voranschlag 1973 Fr.		Verbuchung der Bauaufwendungen auf:	Rechnung 1973 Fr.	
521 026 276	633 000 000	329 800 000	63 500 000		Anlagen- und Abschreibungsrechnung	
275 740 220	329 800 000	12 200 000	227 500 000	Bahnanlagen	355 405 966	
45 658 682	63 500 000			Kraftwerke	60 762 007	
10 249 001	12 200 000			Werkstätten	11 881 326	
189 378 373	227 500 000			Fahrzeuge	221 532 343	
56 167 423	65 000 000			Betriebsrechnung		64 357 578
51 079 165	58 000 000			Bahnanlagen	58 415 028	
2 500 000	4 800 000			Kraftwerke	4 800 000	
2 588 258	2 200 000			Werkstätten	1 142 550	
577 193 699	698 000 000					713 939 220

Betriebsrechnung für das Jahr 1973

Rechnung 1972 Fr.	Voranschlag 1973 Fr.	Aufwand	Rechnung 1973 Fr.
148 188 067	153 200 000	Verwaltung	162 435 152
1 589 352 720	1 715 100 000	Betrieb	1 776 296 023
134 486 584	125 000 000	Leitung und Allgemeines	143 016 504
26 674 730	31 300 000	Bahnbewachung	33 659 226
620 442 995	678 900 000	Stationsdienst	695 889 183
114 686 987	128 900 000	Zugsbegleitung	132 846 565
279 095 873	303 700 000	Zugförderung	318 962 039
1 515 779	1 700 000	Schiffsbetrieb auf dem Bodensee	1 662 950
268 122 935	282 700 000	Unterhalt der Anlagen und Einrichtungen	280 891 482
144 326 837	162 900 000	Unterhalt der Fahrzeuge	169 368 074
69 551 277	83 600 000	Verschiedenes	69 893 868
1 807 092 064	1 951 900 000	Total Aufwand	2 008 625 043
382 509 467	345 100 000	Betriebsüberschuss	352 942 388
2 189 601 531	2 297 000 000		2 361 567 431

Rechnung 1972 Fr.	Voranschlag 1973 Fr.	Ertrag		Rechnung 1973 Fr.
1 868 023 848	1 982 000 000	Verkehrsertrag		2 014 548 344
721 912 505	757 000 000	Reiseverkehr	756 460 832	
694 447 756	729 000 000	Personenverkehr	727 266 882	
11 124 657	12 000 000	Gepäck	13 453 304	
16 340 092	16 000 000	Begleitete Motorfahrzeuge	15 740 646	
1 146 111 343	1 225 000 000	Güterverkehr	1 258 087 512	
880 803 343	913 000 000	Wagenladungen	968 239 512	
212 600 000	257 000 000	Stückgüter	231 269 000	
52 708 000	55 000 000	Post	58 579 000	
221 577 683	215 000 000	Nebenertrag		247 019 087
100 000 000	100 000 000	Entschädigung des Bundes für die gemeinwirtschaftlichen Leistungen		100 000 000
2 189 601 531	2 297 000 000	Total Ertrag		2 361 567 431

Gewinn- und Verlustrechnung für das Jahr 1973

Rechnung 1972	Fr.	Voranschlag 1973	Fr.	Aufwand	Rechnung 1973	Fr.
224 906 202		227 000 000		Abschreibungen vom Anlagevermögen	241 672 423	
1 004 450		1 000 000		Abschreibungen vom Betriebsvermögen	558 879	
150 023 526		178 400 000		Kapitalkosten		176 746 180
126 353 390		155 500 000		Zinsen für feste Verbindlichkeiten	152 318 291	
23 670 136		22 900 000		Zinsen für laufende Verbindlichkeiten	24 427 889	
85 734 132		92 200 000		Ergänzungsbeiträge an die Pensions- und Hilfskasse und Teuerungszulagen an Rentner		97 832 952
30 069 252		40 000 000		Verzinsung des Fehlbetrages im Deckungskapital	39 818 939	
25 763 800		36 700 000		Abtragung der Mehrbelastung im Deckungskapital infolge Einbau von Teuerungszulagen in die Renten	34 609 000	
29 901 080		15 500 000		Teuerungszulagen an Rentner	23 405 013	
3 588 438		3 000 000		Sonstige Aufwendungen		3 521 750
465 256 748		501 600 000		Total Aufwand	520 332 184	
465 256 748		501 600 000			520 332 184	

Rechnung 1972	Fr.	Voranschlag 1973	Fr.	Ertrag		Rechnung 1973	Fr.
382 509 467		345 100 000		Betriebsüberschuss		352 942 388	
38 869 585		41 700 000		Im Betriebsaufwand enthaltene Abschreibungen und Zinsen		41 851 876	
26 167 383		17 900 000		Übrige Erträge		32 889 561	
2 155 148		2 100 000		Ertrag der vorsorglich erworbenen Grundstücke	2 180 398		
3 223 897		3 500 000		Ertrag der Beteiligungen	3 813 516		
12 003 081		10 600 000		Ertrag des Betriebsvermögens	23 864 451		
8 785 257		1 700 000		Sonstiges	3 031 196		
447 546 435		404 700 000		Total Ertrag		427 683 825	
17 710 313		96 900 000		Fehlbetrag des Jahres		92 648 359	
17 710 313		32 200 000		Aus der gesetzlichen Reserve zu deckender Fehlbetrag	32 222 233		
—		64 700 000		Aus Bundesmitteln zu deckender Fehlbetrag	60 426 126		
465 256 748		501 600 000				520 332 184	

Bilanz auf den 31. Dezember 1973 (vor Verbuchung des Passivsaldo)

Rechnung 1972	Fr.	Aktiven		Rechnung 1973	Fr.
4 340 732 845		Anlagevermögen			4 773 386 662
		Anlagen, Einrichtungen und Fahrzeuge			
7 505 186 644		Erstellungs- oder Anschaffungskosten	8 231 993 299		
—4 371 239 963		Abschreibungen	—4 543 817 150		
3 133 946 681		Bilanzwert	3 688 176 149		
963 747 163		Unvollendete Bauten	816 874 273		
170 197 471		Vorsorglich erworbene Grundstücke	190 234 909		
72 841 530		Beteiligungen	78 101 331		
705 072 335		Betriebsvermögen			802 798 621
75 675 076		Barbestände und Postcheckguthaben	112 830 275		
56 299 158		Banken	41 387 266		
317 835 674		Debitoren	354 908 977		
94 767 937		Wertschriften	114 785 056		
160 494 490		Materialvorräte	178 887 047		
112 266 718		Übrige Aktiven			162 555 162
17 710 313		Passivsaldo			92 648 359
5 175 782 211					5 831 388 804
487 236 367		Darlehen für die Elektrifizierung ausländischer Anschluss-Strecken, Guthaben gegenüber den ausländischen Bahnen			468 367 236

Rechnung 1972	Fr.	Passiven		Rechnung 1973	Fr.
885 679 546		Eigenkapital		868 969 233	
800 000 000		Dotationskapital	800 000 000		
49 932 546		Gesetzliche Reserve	32 222 233		
35 747 000		Rücklage zur Deckung grosser Schäden	36 747 000		
4 160 380 881		Fremdkapital		4 783 153 702	
3 369 514 000		Feste Verbindlichkeiten	3 957 163 692		
2 030 000 000		Darlehen des Bundes und Übrige	2 527 830 692		
79 514 000		Obligationen-Anleihen	69 333 000		
1 260 000 000		Depotscheine der Pensions- und Hilfskasse	1 360 000 000		
790 866 881		Laufende Verbindlichkeiten	825 990 010		
86 201 710		Eidgenössisches Finanzdepartement	22 685 427		
407 426 093		Guthaben der Fürsorgeeinrichtungen	466 815 943		
267 122 777		Kreditoren	307 541 499		
30 116 301		Übrige	28 947 141		
14 432 934		Rückstellungen		12 451 464	
115 288 850		Übrige Passiven		166 814 405	
5 175 782 211				5 831 388 804	
487 236 367		Darlehen für die Elektrifizierung ausländischer Anschluss-Strecken Schuld gegenüber dem Eidgenössischen Finanzdepartement		468 367 236	

Zeitliche Übersichten

	1946	1950	1952	1954	1956	1958	1959
Betriebs- und Verkehrsleistungen in Millionen Einheiten							
1 Reisezüge, Zugskilometer	39,6	47,7	49,0	50,0	51,8	52,6	53,3
2 Güterzüge, Zugskilometer	13,5	14,2	15,9	17,1	19,6	20,5	22,2
3 Reiseverkehr: Personen	206,4	193,9	206,4	204,5	212,5	221,6	223,2
4 Personenkilometer	5444,5	5615,7	6012,0	6102,1	6422,7	6912,4	6996,1
5 Güterverkehr: Tonnen	16,9	18,0	19,3	20,9	25,1	24,0	25,5
6 Tonnenkilometer	1701,9	2083,2	2295,3	2676,3	3292,0	3262,9	3532,2
Personalbestand Anzahl Mann im Jahresdurchschnitt							
7 Eigenes Personal	34 572	36 904	37 507	37 483	38 384	39 517	39 564
8 Unternehmerarbeiter	1 900	912	1 193	1 243	1 261	1 152	1 087
9 Total (7 + 8)	36 472	37 816	38 700	38 726	39 645	40 669	40 651
Erfolgsrechnung in Millionen Franken							
Ertrag							
10 Reiseverkehr *	258,4	264,7	301,2	306,8	330,2	353,0	364,4
11 Güterverkehr *	305,4	325,0	369,5	411,8	482,8	477,8	514,7
12 Verkehrsertrag (10 + 11)	563,8	589,7	670,7	718,6	813,0	830,8	879,1
13 Übriger Ertrag	56,4	59,5	70,3	74,4	85,8	92,1	93,2
14 Gesamtertrag (12 + 13)	620,2	649,2	741,0	793,0	898,8	922,9	972,3
Aufwand							
15 Besoldungen, Löhne, Teuerungs- und Kinderzulagen usw.	231,2	288,5	311,7	327,9	368,2	404,8	430,7
16 Nebenbezüge und verschiedene Vergütungen, Dienstkleider	17,5	21,3	23,5	25,0	28,4	31,4	30,8
17 Bezüge des eigenen Personals (15 + 16)	248,7	309,8	335,2	352,9	396,6	436,2	461,5
18 Beiträge an die PHK, AHV/IV/EO und SUVA	25,9	38,8	37,6	37,4	69,4	45,1	58,6
19 Ergänzungsbeiträge an die PHK und TZ an Rentner	37,2	45,4	47,1	46,9	43,2	48,3	50,8
20 Versicherung des eigenen Personals (18 + 19)	63,1	84,2	84,7	84,3	112,6	93,4	109,4
21 Ausgaben für fremde Arbeitskräfte	12,7	7,3	10,2	10,3	12,0	12,3	11,8
22 Total Personalaufwand (17 + 20 + 21)	324,5	401,3	430,1	447,5	521,2	541,9	582,7
23 in Prozenten des Gesamtaufwandes	59,5%	62,0%	60,7%	60,6%	61,3%	59,8%	61,0%
24 Sachaufwand und Verschiedenes	96,7	118,5	125,2	137,6	158,9	192,3	196,9
25 in Prozenten des Gesamtaufwandes	17,7%	18,3%	17,7%	18,6%	18,7%	21,2%	20,6%
26 Abschreibungen vom Anlagevermögen	70,7	76,5	104,1	106,6	123,6	125,5	126,9
27 Kapitalkosten	53,9	51,3	49,5	47,3	46,9	46,5	48,3
28 Total Abschreibungen und Kapitalkosten (26 + 27)	124,6	127,8	153,6	153,9	170,5	172,0	175,2
29 in Prozenten des Gesamtaufwandes	22,8%	19,7%	21,6%	20,8%	20,0%	19,0%	18,4%
30 Ordentlicher Gesamtaufwand (22 + 24 + 28)	545,8	647,6	708,9	739,0	850,6	906,2	954,8
Ergebnis							
31 Ertragsüberschuss (14–30)	74,4	1,6	32,1	54,0	48,2	16,7	17,5
32 Ausserordentlicher Aufwand*	49,0	1,6	24,0	45,3	24,5	8,0	8,0
33 Reingewinn des Jahres (31–32)	25,4	—	8,1	8,7	23,7	8,7	9,5
34 Einlage in die gesetzliche Reserve	9,4	—	8,0	8,0	8,0	8,0	8,0
35 Verzinsung des Dotationskapitals	16,0	—	—	—	16,0	—	—

Die Erläuterungen zu den mit dem Zeichen * gekennzeichneten Angaben befinden sich auf den Seiten 74 und 75

1960	1961	1962	1963	1964	1965	1966	1967	1968	1969	1970	1971	1972	1973
53,7	54,2	54,8	54,7	55,2	55,1	55,5	55,6	56,3	57,7	58,8	58,8	59,1	59,3
24,0	25,0	26,1	26,8	27,0	27,4	28,1	28,4	28,6	29,9	30,6	30,9	31,1	31,2
225,8	231,5	237,0	241,6	248,0	233,5	236,1	226,1	227,0	231,2	230,8	229,6	224,3	223,9
6998,4	7393,0	7705,1	7940,2	8507,2	7859,4	7877,2	7651,2	7838,6	8071,4	8168,3	8226,4	8306,4	8402,2
29,2	30,6	32,2	34,2	35,8	37,1	37,7	38,6	39,7	42,6	45,6	45,4	46,1	47,6
4043,8	4319,5	4567,7	4874,4	4883,5	5187,8	5370,4	5560,8	5700,5	6140,2	6592,3	6622,2	6703,4	7140,2
39 904	40 509	41 071	41 590	42 190	42 194	41 628	41 126	40 806	40 780	40 677	40 444	40 741	40 909
1 030	1 190	1 217	1 174	1 227	1 040	930	892	883	871	853	1 117	1 009	1 009
40 934	41 699	42 288	42 764	43 417	43 234	42 558	42 018	41 689	41 651	41 530	41 561	41 750	41 918
410,0	442,5	474,5	495,7	523,2	537,3	555,3	552,5	566,5	624,8	636,4	657,0	721,9	756,4
582,4	613,3	661,6	712,1	730,9	746,2	764,5	815,1	836,0	924,7	978,4	981,1	1146,1	1258,1
992,4	1055,8	1136,1	1207,8	1254,1	1283,5	1319,8	1367,6	1402,5	1549,5	1614,8	1638,1	1868,0	2014,5
102,2	113,9	123,1	143,9	149,2	151,7	157,8	176,6	176,0	194,9	211,7	326,0	356,7	386,3
1094,6	1169,7	1259,2	1351,7	1403,3	1435,2	1477,6	1544,2	1578,5	1744,4	1826,5	1964,1	2224,7	2400,8
438,0	454,0	504,3	546,3	620,0	644,1	675,3	700,4	729,6	776,4	819,0	933,1	1055,9	1218,2
33,6	44,0	57,2	64,4	66,9	66,3	67,1	68,8	73,0	76,7	80,6	111,4	117,7	119,8
471,6	498,0	561,5	610,7	686,9	710,4	742,4	769,2	802,6	853,1	899,6	1044,5	1173,6	1338,0
63,0	62,5	68,9	80,2	82,3	81,5	79,4	74,5	76,8	92,3	111,4	98,6	113,4	143,5
50,5	59,9	85,4	63,4	59,0	57,0	59,8	64,4	61,8	70,9	75,5	84,8	85,7	97,8
113,5	122,4	154,3	143,6	141,3	138,5	139,2	138,9	138,6	163,2	186,9	183,4	199,1	241,3
12,0	14,1	16,1	17,6	20,6	19,3	19,2	19,9	20,1	20,4	22,3	33,2	35,0	41,9
597,1	634,5	731,9	771,9	848,8	868,2	900,8	928,0	961,3	1036,7	1108,8	1261,1	1407,7	1621,2
59,9%	59,0%	60,9%	59,3%	61,2%	60,6%	60,7%	60,5%	60,3%	60,2%	60,8%	62,5%	62,8%	65,0%
214,9	223,4	249,2	288,6	292,1	323,6	318,4	316,9	329,0	367,2	380,9	411,9	459,8	453,8
21,6%	20,8%	20,8%	22,1%	21,1%	22,6%	21,4%	20,7%	20,6%	21,3%	20,9%	20,4%	20,5%	18,2%
132,8	164,0	166,2	185,6	183,6	177,6	187,2	195,6	205,5	211,5	214,2	216,0	224,9	241,7
51,6	52,9	54,1	56,4	61,2	63,6	78,8	92,6	98,3	108,1	118,9	129,1	150,0	176,7
184,4	216,9	220,3	242,0	244,8	241,2	266,0	288,2	303,8	319,6	333,1	345,1	374,9	418,4
18,5%	20,2%	18,3%	18,6%	17,7%	16,8%	17,9%	18,8%	19,1%	18,5%	18,3%	17,1%	16,7%	16,8%
996,4	1074,8	1201,4	1302,5	1385,7	1433,0	1485,2	1533,1	1594,1	1723,5	1822,8	2018,1	2242,4	2493,4
98,2	94,9	57,8	49,2	17,6	2,2	-7,6	11,1	-15,6	20,9	3,7	-54,0	-17,7	-92,6
70,2	67,0	34,5	26,0	—	2,0	—	10,0	—	20,0	—	—	—	—
28,0	27,9	23,3	23,2	17,6	0,2	-7,6	1,1	-15,6	0,9	3,7	-54,0	-17,7	-92,6
8,0	16,0	8,0	8,0	8,0	—	-6,1	—	-14,5	—	—	-49,4	-17,7	—
16,0	16,0	16,0	16,0	10,0	—	—	—	—	—	—	—	—	—

Zeitliche Übersichten

	1945 (nach Sanierung)	1946	1950	1952	1954	1956	1958	1959
Bilanz auf 31. Dez.								
vor Verbuchung des Passivsaldo* in Millionen Franken								
Aktiven								
Anlagen, Einrichtungen und Fahrzeuge								
36 Anlagen und Einrichtungen	2229	2253	2451	2528	2651	2758	2868	2936
37 Fahrzeuge	709	736	836	908	1009	1110	1237	1344
38 Total Erstellungs- oder Anschaffungskosten (36 + 37)	2938	2989	3287	3436	3660	3868	4105	4280
39 Abschreibungen	942	1101	1593	1781	1970	2174	2382	2489
40 Bilanzwert (38–39)	1996	1888	1694	1655	1690	1694	1723	1791
41 Unvollendete Bauten	49	61	73	102	72	103	197	199
42 Vorsorglich erworbene Grundstücke und Beteiligungen	22	25	30	30	32	47	65	69
43 Total Anlagevermögen (40 + 41 + 42)	2067	1974	1797	1787	1794	1844	1985	2059
44 Betriebsvermögen	167	193	184	199	173	268	236	272
45 Übrige Aktiven	36	43	17	15	40	49	47	57
46 Zu tilgende Aufwendungen und Passivsaldo*	41	15	167	125	66	—	—	—
47 Total Aktiven (43 + 44 + 45 + 46)	2311	2225	2165	2126	2073	2161	2268	2388
Passiven								
Eigenkapital								
48 Dotationskapital	400	400	400	400	400	400	400	400
49 Gesetzliche Reserve	—	10	—	16	32	48	64	72
50 Rücklagen	10	13	15	18	23	38	86	88
51 Total Eigenkapital (48 + 49 + 50)	410	423	415	434	455	486	550	560
Fremdkapital								
52 Feste Verbindlichkeiten	1575	1548	1494	1452	1348	1347	1305	1427
53 Laufende Verbindlichkeiten	231	206	238	203	204	246	325	294
54 Total Fremdkapital (52 + 53)	1806	1754	1732	1655	1552	1593	1630	1721
55 Übrige Passiven*	95	48	18	37	66	82	88	107
56 Total Passiven (51 + 54 + 55)	2311	2225	2165	2126	2073	2161	2268	2388
Baurechnung in Millionen Franken								
Brutto-Aufwendungen								
57 Anlagen und Einrichtungen*		58,2	88,5	88,6	97,5	111,5	129,5	128,3
58 Fahrzeuge		31,7	48,4	38,7	50,9	61,2	99,8	100,9
59 Total (57 + 58)*		89,9	136,9	127,3	148,4	172,7	229,3	229,2
60 Entnahme aus der Allgemeinen Baurücklage		—	—	—	—	—	—	0,6
61 Nicht aktivierbare Bauaufwendungen*		14,5	26,9	26,2	27,0	30,5	32,3	30,9
62 Netto-Aufwendungen [59–(60 + 61)]*		75,4	110,0	101,1	121,4	142,2	197,0	197,7

* Erläuterungen zu den zeitlichen Übersichten

Zu Ziffern 10/11:

Bis 1959 ist der Gepäckverkehr im Güterverkehr, ab 1960 im Reiseverkehr enthalten.

Zu Ziffer 32:

Tilgung des Abschreibungsrückstandes der Anlagengruppen «Allgemeine Kosten» und «Unterbau» 1947–1955, Restabschreibung der «Allgemeinen Kosten» 1960, nicht dem Rechnungsjahr zugehörige Abschreibungen vom Anlagevermögen 1961, vorsorgliche Abschreibungen auf den Materialvorräten, Rückstellung zur Tilgung des Fehlbetrages im Deckungskapital der Pensions- und Hilfskasse 1961, ausserordentliche Zuwendung an die Rücklage zur Deckung grosser Schäden 1962, Zuwendungen an die Allgemeine Baurücklage und die Rücklage zur Verbesserung von Verkehrsanlagen Schiene/Strasse und dergleichen.

1960	1961	1962	1963	1964	1965	1966	1967	1968	1969	1970	1971	1972	1973
3029	3109	3178	3266	3373	3505	3656	3753	3907	4154	4295	4363	4517	5046
1435	1536	1634	1727	1882	2001	2164	2325	2455	2571	2689	2814	2988	3186
4464	4645	4812	4993	5255	5506	5820	6078	6362	6725	6984	7177	7505	8232
2635	2806	2940	3096	3228	3339	3476	3613	3760	3912	4060	4219	4371	4544
1829	1839	1872	1897	2027	2167	2344	2465	2602	2813	2924	2958	3134	3688
193	214	279	366	406	461	483	561	599	567	645	845	964	817
68	72	103	114	132	146	160	173	184	191	195	228	243	268
2090	2125	2254	2377	2565	2774	2987	3199	3385	3571	3764	4031	4341	4773
308	387	390	360	384	419	531	498	513	564	476	555	705	803
62	49	64	88	88	97	88	79	67	76	115	118	112	162
—	—	—	—	—	—	6	—	15	—	—	49	18	93
2460	2561	2708	2825	3037	3290	3612	3776	3980	4211	4355	4753	5176	5831
400	400	400	400	600	800	800	800	800	800	800	800	800	800
80	96	104	112	120	120	120	114	114	99	99	99	50	32
95	103	115	116	102	92	79	71	56	63	48	35	36	37
575	599	619	628	822	1012	999	985	970	962	947	934	886	869
1519	1504	1488	1480	1630	1664	2036	2176	2417	2557	2598	2979	3369	3957
254	308	421	553	456	501	484	525	492	595	672	707	791	826
1773	1812	1909	2033	2086	2165	2520	2701	2909	3152	3270	3686	4160	4783
112	150	180	164	129	113	93	90	101	97	138	133	130	179
2460	2561	2708	2825	3037	3290	3612	3776	3980	4211	4355	4753	5176	5831
128,4	139,8	164,0	202,8	222,6	254,6	264,2	276,9	265,8	272,6	292,9	346,0	387,8	492,4
107,0	109,1	123,9	123,2	160,0	169,5	173,7	167,9	165,0	162,1	154,2	162,0	189,4	221,5
235,4	248,9	287,9	326,0	382,6	424,1	437,9	444,8	430,8	434,7	447,1	508,0	577,2	713,9
—	3,0	4,5	7,5	6,3	5,5	6,0	6,0	3,6	—	—	—	—	—
24,2	26,2	20,1	21,9	24,4	47,0	48,2	46,6	46,4	45,5	46,4	49,7	56,2	64,3
211,2	219,7	263,3	296,6	351,9	371,6	383,7	392,2	380,8	389,2	400,7	458,3	521,0	649,6

zur Bilanz allgemein:

ohne die Darlehen für die Elektrifizierung ausländischer Anschluss-Strecken.

Ziffer 46:

Provisions- und Konversionskosten auf Anleihen, Abschreibungsrückstand der Anlagegruppen «Allgemeine Kosten» und «Unterbau» sowie Passivsaldo 1945 von 5,6 Mio (im Rahmen der Sanierung abgegolten), 1966 von 6,1 Mio und 1968 von 4,5 Mio und 1971 von 49,4 Mio, 1972 von 17,7 Mio und 1973 von 92,6 Mio anken.

Ziffer 55:

Darunter fallen auch die Rückstellungen sowie der auf neue Rechnung vorgetragene Aktivsaldo. Für das jeweilige letzte Geschäftsjahr versteht sich dieser Saldo gemäss Vortrag des Verwaltungsrates.

Zu Ziffern 57 und 59:

Ohne Aufwendungen zu Lasten der Rücklage zur Verbesserung von Verkehrsanlagen Schiene/Strasse.

Zu Ziffer 61:

Ab 1965 einschliesslich nicht aktivierbare Oberbauerneuerungskosten.

Zu Ziffer 62:

Aktivierbare bzw. der Abschreibungsrechnung belastete Beträge.